

# Amts- und Anzeigengeblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüßengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Soja, Unterstüßengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Sernsprecher Nr. 110.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

62. Jahrgang.

Nr. 265.

Sonnabend, den 13. November

1915.

In der Ausführungsverordnung vom 21. Oktober 1915 zur Bekanntmachung des Reichsanzlers vom 2. September 1915 über die Beschränkung der Milchverwendung ist es unter II Ziffer 1 verboten, frische Sahne außer zur Herstellung von Milch in den Verkehr zu bringen. Um Fäulnis zu vermeiden, weist das Ministerium darauf hin, daß unter den Begriff „frische Sahne“ auch saure Sahne fällt. Der Ausdruck frische Sahne ist gebrauchlich im Gegensatz zur Dauer-Sahne, deren Herstellung nach II 5 zwar verboten ist, deren Vertrieb aber gestattet bleibt.

Dresden, 9. November 1915.

## Ministerium des Innern.

Nach § 26 der Ministerialverordnung vom 26. September 1905, die Bundesbestimmungen über den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, ist die Abgabe von Sprengstoffen an Personen, von welchen ein Mißbrauch derselben zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren verboten; dies gilt auch von solchen Feuerwerkskörpern, mit deren Verwendung eine erhebliche Gefahr für Person oder Eigentum verbunden ist. (Kanonenschläge, Frösche, Schwärmer und dergl.)

Zu widerhandlung ist nach § 367, 5 des Reichsstrafgesetzbuches zu bestrafen, soweit nicht härtere Strafen nach dem Reichsgesetze vom 9. Juni 1884 verwirkt sind.

Stadtrat Eibenstock, den 11. November 1915.

## Winterspende

des sächsischen Volkes zum Schutze der Truppen im Felde und unserer Kriegsgefangenen in Feindesland vor Wintersnot, Misse und Kälte.

Die Bürgerschaft wird herzlich gebeten, der unter vorstehendem Namen in diesen Tagen stattfindenden Sammlung des Landesauschusses der Vereine vom Roten Kreuz die verdiente Beachtung zu schenken und in dankbarer Opferfreudigkeit das Liebeswerk zugunsten unserer Feldgrauen nach Kräften zu unterstützen.

Die Spenden bitten wir den Sammelstellen des Roten Kreuzes hier (Eibenstocker Bank, Gewerbebank, Herr Fabrikant Richard Hertel, Mitteldeutsche Bank, Stadthauptkasse) bis zum 15. d. M. Mon. zuzuführen.

Stadtrat Eibenstock, den 11. November 1915.

## Neuer italienischer Aufbruch gegen Görz.

Nach kurzer Ruhepause haben die Italiener ihre Angriffe wieder aufgenommen. Insbesondere haben sie ihr Augenmerk auf Görz gerichtet, wo sie nach Eintreffen von Verstärkungen einen Erfolg zu erzwingen hofften. Aber auch diesmal schlugen wieder alle Angriffe unter großen Verlusten fehl. Der österreichisch-ungarische

Heeresbericht sagt darüber:

Wien, 11. November. Amtlich wird verlautbart:

### Russischer Kriegsschauplatz.

Westlich von Tschartorjst wiesen wir einen russischen Angriff ab. Westlich von Kasalowa warfen österreichisch-ungarische Truppen, vom Feuer deutscher Batterien begleitet, den Feind an den Styr zurück, wobei 7 Offiziere, 200 Mann und 8 Maschinengewehre in unserer Hand blieben. Sonst nichts Neues.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener nahmen ihre Anstrengungen, Görz zu gewinnen, von neuem auf. In der Pause nach der dritten Isonzoschlacht hatten sie Ersatzmannschaften eingereicht und weitere Truppen im Görzischen zusammengezogen. Gestern setzten sie nach mehrstündiger heftiger Artillerievorbereitung an der ganzen Front von Plava bis zum Monte bei Sei Vusi mit starken Kräften zum allgemeinen Angriff an. Wieder schlugen die tapferen Verteidiger alle Stürme ins im Feuer, teils im Handgemenge unter schweren Verlusten des Feindes ab, dessen Angriffslust in einem abendlichen Unwetter für diesen Tag vollends erlahmte.

### Südböhmischer Kriegsschauplatz.

Westlich von Trebinje schlugen wir einen starken montenegrinischen Angriff ab. Der Feind erlitt große Verluste. Die von Ustjez südwärts vordringenden österreichisch-ungarischen Truppen hatten gestern den halben Weg nach Nowo Waros zurückgelegt. Nordöstlich von Iwanjiza warfen wir den Feind aus mehreren Stellungen auf dem Cemerno-Rücken. Die deutschen Divisionen des Generals von Rösser drän-

gen die Serben im Gebiete der Stolowi Planina zurück. Westlich davon erkämpften I. und I. Streitkräfte den Aufstieg auf die Krnja Zela und den Pogled. In Trstenik fielen 1000 Serben in unsere Hand. In Winjazka Banja, südwestlich von Trstenik haben die Serben ein Feldhospital mit 1000 verwundeten Soldaten und Offizieren und einem Arzt zurückgelassen. Die Armee des Generals von Gallwitz kämpft nordöstlich von Brus und an den Nordflanken des Jastrebaz-Gebirges. Bulgarische Streitkräfte überschreiten bei Alesinaz die Morawa.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Hoefler, Feldmarschalleutnant.

### Rom Balkan

ist zunächst das weitere Zurückweichen der Serben auch in der Besetzung des Regierungssitzes festzustellen, ferner sind zwei neue Gesichtspunkte aufgetaucht, nach denen Italien den Montenegroern zu Hilfe kommen will und in Rumänien Stimmung für einen Krieg gegen Rußland gemacht wird. Ob beide Pläne jemals verwirklicht werden, steht noch sehr dahin. Die vorliegenden Nachrichten be-

Sofia, 11. Novbr. Amtlichet Heeresbericht vom 9.: Unsere Truppen setzten die Besetzung des geschlagenen serbischen Heeres auf dem linken Ufer der Morawa fort. Täglich entdeckten wir in den eroberten Städten neue Beute. Im Morawatal und entlang der Eisenbahn brachten wir heute ein: 4 Schnellfeuerhaubitzen, 8 Schnellfeuerfeldgeschütze mit gefüllten Munitionswagen, mehrere Maschinengewehre mit ihren Spannungen, 9 ganz neue Scheinwerfer, darunter 4 feste und 5 tragbare und 800 Gefangene. Südlich von Leskova, in der Umgebung des Bahnhofes Grableniza erbeuteten wir zehn Lokomotiven und 400 Eisenbahnwagen, davon 50 mit Material verschiedener Art beladen.

London, 11. November. „Times“ melden aus Athen vom 8.: Das serbische Hauptquartier wurde nach Raschka, nordwestlich von Nowibajar, verlegt.

Wien, 10. Novbr. Die „Südböhmische Korrespondenz“ meldet aus Saloniki vom 9.: Die serbische Regierung hat ihren Sitz in Nitrowiza aufgeschlagen.

Kopenhagen, 11. November. Nach einer

## Die Schulversäumnisse

in Volks- und Fortbildungsschule mehren sich. Nicht einmal eine Entschuldigung wird für nötig gehalten. Unentschuldigte Schulversäumnisse werden aber bestraft — auch in Kriegszeiten — und zwar bei derartiger Häufung besonders streng. Eltern und Erzieher werden darauf aufmerksam gemacht.

Stadtrat Eibenstock, den 9. November 1915.

## Bekanntmachung.

Die für hiesigen Ort auf das laufende Jahr aufgestellte Schöffen- und Geschworenen-Liste liegt nochmals eine Woche lang, und zwar vom 12. bis mit 19. November dieses Jahres, bei Unterzeichnetem zu Jedermanns Einsicht aus. Innerhalb dieser einwöchigen Frist kann Einsprache gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Liste schriftlich oder zu Protokoll bei Unterzeichnetem erhoben werden. Hierbei wird auf die im Gemeindeamt ausgehängten Gesetzwortschriften der §§ 31, 32, 33, 34, 84, 85 des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes und des § 24 des Königlich Sächsischen Gesetzes vom 1. März 1879, Bestimmungen zur Ausführung dieses Gesetzes enthaltend, verwiesen.

Carlsfeld, am 11. November 1915.

Der Gemeindevorstand.

## Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben das Gemeindeamt und das Königl. Standesamt am

Sonnabend, den 13. November 1915 geschlossen.

Dringliche Angelegenheiten werden am Sonnabend von vormittags 11—12 Uhr erledigt.

Carlsfeld, 10. November 1915.

Der Gemeindevorstand.

Teilmeldung wäre Italien nunmehr für die Beteiligung am Balkanfeldzuge entschlossen. Die Landung von Truppen soll an der montenegrinischen Küste versucht werden, da angeblich Saloniki keine größeren Truppenmassen aufnehmen kann, als sich gegenwärtig dort befinden. Die Italiener wollen in erster Reihe die Montenegroer im Kampf gegen die Oesterreicher unterstützen und danach versuchen, einen Vorstoß gegen die Planke Madensens zu unternehmen.

Budapest, 11. November. Die vornehmsten Leute von Jassy richteten an die Bevölkerung ein Manifest, in welchem der Krieg gegen Rußland zum Zwecke der Anektierung von Beharabien gefordert wird. Das Manifest fordert die Bevölkerung der Stadt Jassy auf, alle Opfer zu bringen, um Beharabien Rumänien wieder einzuverleiben. Es erinnert daran, daß Jassy jahrhundertlang die Hauptstadt Beharabiens war und bemerkt, daß die Wiedereroberung Beharabiens heute kein Traum mehr, sondern die leichteste Sache sei. Man müsse nur energisch wollen und laut seine Stimme erheben lassen, damit Rumänien den Protest gegen die Schwindler höre, die das Land auf Irrwege führen wollen.

### Die Türken

meiden außer den üblichen Dardanellenkämpfen vom heiligen Krieg in Tripolis schwere Verluste der Italiener:

Konstantinopel, 11. November. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront nichts von Bedeutung, abgesehen von allgemeinen Feuergefechten. Unsere Artillerie zwang drei Transportschiffe, die sich bei Kemikliman befanden, sich zu entfernen. Bei Sedul Bahr zerstörten wir feindliche Bombenwerfer. Auf dem linken Flügel brachten wir eine Mine zur Explosion, die einen feindlichen Annäherungsgraben zerstörte. Sonst nichts Neues.

Konstantinopel, 10. November. Die Blätter erfahren aus sicherer Quelle: Die arabischen Stämme in Libyen haben Fezzan, sowie verschiedene andere Ortshäfen im Gebiete der Syrte zurückerobert. Die Italiener erlitten große Verluste an Leuten und Material. Die muslimanischen Krieger nahmen dem Feinde in Fezzan 5 Kanonen und Maschinengewehre, im Syrtegebiet 12 Kanonen und 3 Maschinengewehre und in